

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0424/18/65 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0424/18	22.11.2018

Absender Stadtrat Dennis Jannack Fraktion DIE LINKE/future!	
Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss Stadtrat	23.11.2018 10.12.2018

Kurztitel

Haushaltsplan 2019 - Aufstellung von stationären Geschwindigkeitsmessgeräten in den Stadtteilen Fermersleben, Salbke und Westerhüsen sowie im Ortsteil Beyendorf-Sohlen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, entsprechende Maßnahmen zur Aufstellung von stationären Geschwindigkeitsmessgeräten (Radarsäulen) auf den Straßen Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen und auf der Kreisstraße in Beyendorf-Sohlen (Höhe Kita „Kleiner Maulwurf“) zur Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten einzuleiten. Dafür sollte eine Summe von 400.000€ in den Haushalt für 2019 eingestellt werden.

Als mgl. Deckungsquelle sind gemeinhin erzielte überplanmäßige Einnahmen aus Grundstücksverkäufen oder überplanmäßige Gewinne aus städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit städt. Beteiligung zu nutzen.

Begründung:

Seit geraumer Zeit nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem „mobilen Blitzgerät“ die Möglichkeit der Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und deren Ahndung durch Verwarngelder wahr.

Laut Pressemitteilung der Landeshauptstadt Magdeburg vom Dienstag, 2. Oktober 2018, stellte das Ordnungsamt am 1.10.18 in Höhe der Kindertagesstätte "Kleiner Maulwurf" 174 Geschwindigkeitsverstöße fest. „Davon waren 53 Autofahrerinnen und -fahrer mit mehr als 20 km/h zu schnell unterwegs, wobei elf von ihnen mit Fahrverboten rechnen müssen. Der schnellste Pkw wurde mit 74 km/h gemessen. Neben einem Bußgeld von 200 Euro erwarten den Fahrer 1 Monat Fahrverbot sowie 2 Punkte in Flensburg.“

Am frühen Morgen des 4. Juni 2018 hat das Ordnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs in der Straße "Alt Westerhüsen" gemessen. „Die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes registrierte von 03.50 bis 05.46 Uhr 93 Überschreitungen der Geschwindigkeit, wobei 18 Autofahrerinnen bzw. -fahrer mehr als 20 km/h zu schnell waren. Das schnellste Auto wurde mit 89 Stundenkilometer gemessen.“ (Pressemitteilung vom Donnerstag, 7. Juni 2018)

Nunmehr sollen stationäre Blitzgeräte errichtet werden. Die aufzustellenden Geräte sollen geeignet sein, in beide Fahrrichtungen zu messen.

Ziel ist die Prävention von Unfällen in diesen Bereichen. Durch die Verkehrsüberwachung sollen das Unfallvorkommen und damit Unfallfolgen verringert werden. Weiterhin soll der Lärmschutz in den Nachtstunden verbessert werden.

Die Kosten für diese Anlagen dürften bei anhaltend „erfolgreicher“ Nutzung nach einem Jahr wieder eingenommen worden sein und sogar zukünftig für Einnahmen für die Stadt sorgen.

Dennis Jannack
Stadtrat